

# BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.



B 10763 ISSN 0949-5207

## BLEI IN ANGELKÖDERN

*Es gibt reichlich gute  
Alternativen*

## ARTENSCHUTZ

*Ausblick zum Ende des  
Hotspot-Projekts Seeforelle*

## BERUF

*Regierung stellt Teich-  
bauberater ein*



## LFV – Wein „Mairenke“

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald keltert den fränkischen Silvaner Kabinett trocken, Jahrgang 2019.

Im traditionellen Bocksbeutel mit dem Bayerischen Fisch des Jahres eignet sich der Wein bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe.

Der Flaschenpreis beträgt 7,20 € brutto zzgl. Versand.



Bestellung unter:

Tel.: 09382 / 1341, E-Mail: [info@weingut-baumann.de](mailto:info@weingut-baumann.de)

Bitte um Beachtung:

Der LFV Wein kann nicht über den Shop bestellt werden. Mitglieder des Landesfischereiverbands erhalten ebenfalls 5% Rabatt auf alle weiteren Weine des Sortiments. Der Versand erfolgt nur im Gebinde von 6, 12 oder 18 Flaschen.



Liebe Fischerinnen und Fischer,

die EU berät aktuell über eine neue Biodiversitätsstrategie. Besserer Schutz von Boden, Luft und Wasser soll die Natur klimasicher machen und Arten schützen. Als besonderes Ziel will die EU bis 2030 25.000 km freifließende Flüsse schaffen. Wir Fischer können diese Initiative grundsätzlich begrüßen - im Raum stehen aber auch strenge Naturnutzungsverbote auf 30 Prozent der Landesfläche.

Unsere Fischereivereine setzen sich seit Jahrzehnten für die nachhaltige und schonende Nutzung der Fischbestände ein. Nun an Gewässern jegliche Nutzung der natürlichen Ressourcen verbieten zu wollen, ist ein Schlag ins Gesicht der ehrenamtlichen Artenschützer. Ohne ihr Engagement wären Fischarten wie Äsche, Nase oder Huchen in vielen Gewässern bereits heute ausgestorben.

Schon deutlich länger als die EU fordern wir Fischer Strukturverbesserungen, die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Flüsse und die Reduktion von Stoffeinträgen. Wir unterstützen daher die Initiative

der EU zur Verbesserung der Gewässerlebensräume. Es darf nun aber nicht dazu kommen, dass in den vorgesehenen, besonders geschützten Bereichen die wertvolle Arbeit der Fischereivereine unmöglich gemacht wird.

Sollte die Festlegung auf das Naturnutzungsverbot auf 30 Prozent der Landesfläche kommen, ist mit einem großen Verteilungsstreit zu rechnen. Der LFW setzt sich seit Jahren dafür ein, dass in Schutzgebieten das Angeln nicht verboten wird und das werden wir auch hier fortsetzen. Nach unserem Motto: Biodiversität fördern - Nachhaltige Nutzung erhalten!

Petri Heil und viele Grüße.

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle  
Präsident



# INHALT

# 1

1. Das Bleiverbot wird kommen. Die möglichen Ersatzprodukte (S. 6)

2. Strukturverbesserungen mittels Tothholzfaschinen. (S. 10)

3. Hotspot Projekt Seeforelle - Ein Fazit (S. 12)

4. Unser Rezepttipp: Sommersalat mit gebeizter Forelle. (S. 28)



# 2

## ANGELFISCHEREI

**Bleifrei angeln** 6  
*Das Verbot für Blei in der Fischerei rückt näher, doch es gibt zahlreiche nachhaltige Alternativen für die „schweren Jungs“*

**Als sei nichts passiert** 20  
*Fischereiaufseher verprügelt – und Täter darf weiter angeln*

## FISCHARTENSCHUTZ

**Abschluss mit Aussicht** 12  
*Das Seeforellen Hotspot Projekt an der Ammer endet nach sechs Jahren*

## GEWÄSSERSCHUTZ

**Ihre Stellungnahme, bitte!** 8  
*Die Naturschutzbeauftragten der bayerischen Bezirke*

**Struktur für die Schutter** 10

**Neues AHP auf drei Säulen** 11

**Neues Bayerisches Fischereigesetz** 14

## BERUF

**Fischotter – Was muss noch passieren?** 15

**Teichbauberater für Bayern** 16

## REGIONALTEIL

**Aktuelles aus Ihrem Bezirk** R1 - R4

## FISCHER & WELT

**Hecht Jetzt?** 17

## VERBAND

**Vor 100 Jahren: Jagd und Fischerei im neuen Entwurf zum Reichsgesetzbuch** 18

**Pachtangebote für staatliche Fischereirechte** 23

## MELDUNGEN

**Personalien, Aktuelles** 21 - 23

## BAYERISCHE FISCHERJUGEND

**Muddler Minnow** 24

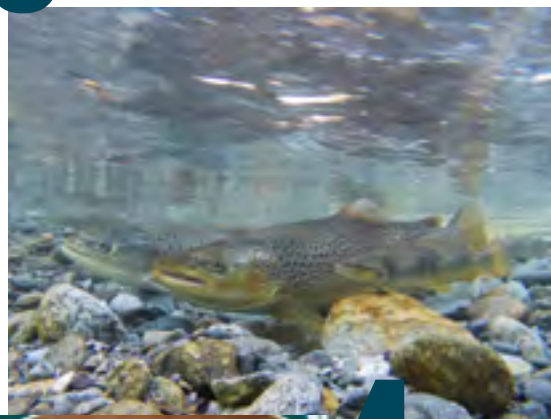
**Arbeitshilfe Nachtangeln** 26

## REZEPT

**Sommersalat mit gebeizter Forelle** 28

**Impressum** 32

# 3



# 4



**Titelfoto:**  
Ein EU-weites Bleiverbot wird kommen. Es gibt allerdings jetzt schon sehr gute Alternativen, wie z.B. Tungsten oder Stahl.

*Foto: Michael Knoch (unter Verwendung von Bleialternativen aus Tungsten und Stahl von Wurm Tungstenschop).*



# MEHR MINDESTWASSER!

## Naturschutzverbände und Kanuten positionieren sich gemeinsam gegen gewässerschädliches Lobbyisten-Gepritschel

**W**ir erinnern uns: 2019 wurde der damalige Entwurf zum „Bayerischen Mindestwasserleitfaden“ für Wasserkraftanlagen mit weniger als 500 kW nach politischer Einflussnahme der Kleinwasserkraft-Lobby eingestampft.

Im April 2021 hat das bayerische Umweltministerium nach zwei Jahren Funkstille eine neue Fassung vorgelegt. Die Bezeichnung „Schlag ins Wasser“ wäre in Bezug auf die Qualität zwar bezeichnend, in diesem Kontext aber irreführend; denn der Ausdruck suggeriert ja, dass für besagten Schlag genügend Wasser vorhanden wäre...

### Absage an wirtschaftlich weichgespülte Version

Mangels Transparenz und fehlender Praxistauglichkeit haben der Bund Naturschutz, der Landesbund für Vogelschutz, der Bayerische Kanuverband, der WWF Deutschland und der Landesfischereiverband Bayern

den neuen Entwurf in einer gemeinsamen Stellungnahme abgelehnt, um ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Gewässerschutz zu setzen.

Der Leitfaden bemüht sich zwar, erforderliche Abflusswerte mit komplizierten Herangehensweisen, situationsspezifischen Zu- und Abschlagsszenarien und dergleichen methodisch standardisiert herzuleiten – doch gerade das schafft unnötige Komplexität und führt zu zahlreichen Interpretationsmöglichkeiten und Diskussionen.

### Der Naturschutz wird ausgesperrt

Das Wirtschaftsministerium sorgt mit einem Vorschlag für ein Novum im aktuellen Entwurf: die Bewertung „energiewirtschaftlicher Belange“. In den Verfahren zur Mindestwasserfestlegung sollen zukünftig die Industrie- und Handelskammern den Beitrag der betroffenen Anlage zum

Netzausbau oder den Einfluss auf den lokalen Versorgungsraum gutachterlich beurteilen.

Im Gegensatz zur ausgeklügelten Herangehensweise für die wasserwirtschaftliche Abflussermittlung, finden sich für die IHKs keinerlei Vorgaben zur Bewertung der energiewirtschaftlichen Belange – ein Freifahrtsschein für die Stromindustrie. Gleichzeitig ist eine feste Beteiligung der Naturschutzverbände nicht vorgesehen. So fehlt es nicht nur an ökologischem Sachverstand, sondern es entsteht ein krasses Ungleichgewicht zwischen der Vertretung wirtschaftlicher und ökologischer Interessen. Ein Schlag ins Gesicht aller ehrenamtlich Engagierten für den Naturschutz, zuvorderst die Fischer.

Alles in allem ist der neue Entwurf eine wesentliche Verschlechterung des Mindestwasserleitfadens gegenüber der Entwurfsfassung von 2019. Daher: Klare Absage seitens aller Naturschützer **Johannes Schnell**





### **Im Einklang mit der Biodiversität**

Fischer tragen durch die fischereiliche Hege seit jeher zu Erhalt und Förderung artenreicher, gewässertypischer Fischartengemeinschaften bei. Die Fischerei leistet daher schon heute einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität, welche durch die EU-Biodiversitätsrichtlinie 2030 zukünftig gefördert werden soll. Durch die ohnehin sehr restriktiven Beschränkungen der Fischerei, bspw. durch gesetzliche Schonzeiten und -maße, die je Gewässer festgelegte Anzahl von Erlaubnisscheinen, aber auch durch gezielte Artenhilfsmaßnahmen, wird den Anforderungen in Schutzgebieten schon heute vielfach Rechnung getragen.

*Foto: Thomas Wölfle*



# BLEIFREI FISCHEN

Das Verbot für Blei in der Fischerei rückt näher, doch es gibt zahlreiche nachhaltige Alternativen für die „schweren Jungs“



Blei ist ein giftiges Schwermetall, das aus gutem Grund in vielen Lebensbereichen schon länger verboten ist. Auch in der Fischerei wird seit einiger Zeit über Ersatz für das beliebte Material diskutiert. Der Landesfischereiverband Bayern hat sich als Naturschutzorganisation und mit Blick auf fischereiliche Nachhaltigkeit dazu entschlossen, das geplante Verbot für das toxische Schwermetall mitzutragen. Wir haben bei Rudi Heger nachgefragt, was das Verbot für uns Fischer bedeutet. Heger ist Mitglied im Vorstand des Europäischen Verbands der Angelgerätehersteller EFTTA.

**Bayerns Fischerei + Gewässer: Die EU erwägt giftiges Blei beim Angeln zu verbieten. Können Sie beschreiben, welche Teile der Angelausrüstung betroffen wären?**

**Rudi Heger:** Als erstes fallen einem Klemmbleie in jeglicher Form ein. Hier sind die gerade bei Posenanglern beliebten Klemmbleie betroffen. Zudem Schleppbleie, Jig-Haken mit Bleiköpfen, Karpfenschnüre mit Blei-Einlagen, Kunstköder mit Bleibeschwerung und sonstige Angelgeräte, die zum Teil auch nur geringe Mengen Blei enthalten. Darüber hinaus können auch Bauteile betroffen sein.

**BF+G: Gibt es praktikable Alternativen?**

**Heger:** Im Beschwerungsbereich kann viel mit Zink oder Tungsten als Ersatz gearbeitet werden. Grundsätzlich ist das Finden einer Alternative im Beschwerungsbereich relativ einfach lösbar. Im Bauteilbereich ist es mitunter deutlich schwieriger.

**BF+G: Vor welche Probleme stellt ein Verbot die Hersteller?**

**Heger:** Das Hauptproblem wird die Akzeptanz der Angler für neue Produkte sein. Grundsätzlich sind Änderungen

von Gewohnheiten immer schwierig und stoßen auf Widerstände.

**BF+G: Werden Köder und Angelgerät jetzt teurer?**

**Heger:** Es ist sicher damit zu rechnen, dass bestimmte Produkte in einzelnen Bereichen eine Preisanpassung erfahren werden. Blei ist ein sehr kostengünstiges Material. Tungsten hingegen ist relativ teuer.

**BF+G: Sie sind selbst leidenschaftlicher Fischer, deshalb ganz praktisch gefragt: Wie unterscheidet sich das Fischen mit Bleiködern und Ködern ohne Blei?**

**Heger:** Die Fischerei ohne Blei lässt sich sicherlich genauso gut gestalten wie ohne Blei, da es passende Alternativen gibt.

## ÜBERGANGSREGELUNG

Für das Bleiverbot sieht die EU bisher eine mehrjährige Übergangsregelung vor. Bereits vorhandenes Blei kann noch weitergefischt werden, bis das Verbot greift. Wer aber aus Nachhaltigkeitsgründen Blei bereits früher abschaffen möchte, sollte das Material keinesfalls in den Hausmüll werfen, sondern fachgerecht in einer Wertstoffsammelstelle entsorgen.



## DAS SIND DIE ALTERNATIVEN

Der Fachhandel bietet bereits seit mehreren Jahren sinnvolle Ersatzstoffe für Blei. Und auch die Bastler unter uns wissen schon lange mit einfallsreichen Alternativen den Bleieintrag zu vermeiden.

### Futterkörbe

Um Fische mit kleinen Futterportionen in Hakennähe zu locken nutzt man beim „Feeder-Angeln“ Futterkörbe. Im Prinzip sind das Bleie mit einem kleinen Drahtgitterkorb. Die bisherige „Bleipackung“ an den Körben, lässt sich durch umweltverträgliche Metalle wie Stahl, aber ebenso Steingut (z.B. Beton) ersetzen.

### Fliegen, Nymphen und Streamer

Im Bereich Fliegenfischen gibt es Tungsten als Alternative zum Blei schon sehr lange. Die Auswahl an verschiedenen Köpfchen und Formen ist hier bereits heute sehr groß. Viele Fliegenfischer haben Blei daher schon seit Jahren aus ihren Fliegenschachteln verbannt.

### Wurfgewichte

Bleiliven, Sargbleie, Birnenbleie, Bleikugeln... Mit ihnen gelangen Grundmontagen auf Weite oder sie tarieren größere Posen aus. Ersatz kann ohne weiteres aus Tungsten, Steinmaterial oder Beton gefertigt werden. Solche Produkte gibt es bereits im Fachhandel. Auch selfmade ist mit wenig Aufwand möglich, im Internet gibt es dazu zahllose Anleitungen. Dem Fisch ist es egal, ob ein formschönes Birnenblei, oder eine rostige Schraubenmutter als Beschwerung den Köder am Grund hält.

### Bleiköder

Bleiköder wie Zocker oder Pilker können alternativ leicht aus Stahl gefertigt werden. Bei Jighaken oder Mormyschka-Ködern kann man auf Tungsten ausweichen.

### Spalt- und Zwickbleie

Vor allem Posenangler brauchen es zwingend, Spalt- oder Zwickblei. Ersatzmaterialien wie Tungsten sind leider recht spröde, so dass sie nicht auf die Schnur geklemmt werden können. Alternativ gibt es aber bereits Tungsten-Pasten, die wie Knetmasse als kleine Tröpfchen an die Schnur geknetet werden können.



Der **Bezirk Schwaben** sucht für die **Fischereifachberatung im Schwäbischen Fischereihof in Salgen** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-einen

### Fachkraft auf dem Gebiet Fischerei und Fischökologie (m/w/d)

Fundierte Kenntnisse im Bereich der Fischerei und der Gewässerökologie werden erwartet.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.bezirk-schwaben.de/jobs](http://www.bezirk-schwaben.de/jobs). Für weitere Auskünfte steht der Fachberater für das Fischereiwesen, Herr Dr. Oliver Born, Schwäbischer Fischereihof, Mörgenerstr. 50, 87775 Salgen, Tel. 08266/86265-11, zur Verfügung.

Interessenten/-innen werden gebeten, sich **bis spätestens 30.09.2021** über unser Bewerbungsportal ([www.bezirk-schwaben.de/jobs](http://www.bezirk-schwaben.de/jobs)) zu bewerben.

[www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de)

**Linn** aqua technology  
germany

LINN-Online-Shop  
[www.linn.eu](http://www.linn.eu)

## Fischzucht Equipment

... direkt vom **HERSTELLER!**

Linn Gerätebau GmbH  
An der Sauerlandkaserne 1  
Gewerbegebiet Sauerlandkaserne  
57368 Lennestadt-Oedingen

Telefon: +49 (0)2725 22021-0  
[info@linn.eu](mailto:info@linn.eu)

[www.linn.eu](http://www.linn.eu)

# IHRE STELLUNGNAHME,

## Die Naturschutzbeauftragten der bayerischen Bezirksfischereiverbände

**H**ier stellen wir Ihnen die Köpfe vor, die in den Bezirksverbänden für Stellungnahmen technische Regelwerke wälzen, Erörterungstermine bestreiten und dadurch in öffentlichen Verfahren die Belange von Gewässerschutz und – als Nebenprodukt – der Fischerei sichern. Als gesetzlich anerkannter Naturschutzverband wird der LFV Bayern bei Ein-

griffen in die Umwelt von den Behörden gehört. Ohne die Mitwirkung an diesen Antragsverfahren und die Abgabe von rund 300 Stellungnahmen im Jahr, würden Aspekte von Fisch- und Gewässerschutz oftmals zu kurz kommen. Die fristgerechte Abgabe einer fachlichen Stellungnahme sichert die Aufnahme solcher Aspekte in den resultierenden Genehmigungen. Durch die Stellungnahmen sichert man sich

zudem die finale Möglichkeit, gegen eine Genehmigung mit Nachteilen für Fisch und Gewässer zu klagen. Von letzterem hat der LFV schon öfters Gebrauch gemacht. Die Bearbeitung von Verwaltungsverfahren nach Paragraph 58 des Bundesnaturschutzgesetzes und nach Paragraph 42 des Bayerischen Naturschutzgesetzes erfolgt seit nunmehr fast vier Jahren erfolgreich in enger Kooperation mit



**Udo Steinhörster** (56) ist beim Fischereiverband Oberbayern Referent für Arten- und Gewässerschutz und gibt seit 5 Jahren die Stellungnahmen für den Bezirk ab.

*„Während die Öffentlichkeit sensibel auf globale ökologische Katastrophen anspricht, ist für die Gefährdung unserer heimischen Flüsse und Bäche kaum ein Bewusstsein vorhanden.“*

In den letzten Jahren war eine deutliche Forcierung des Wasserkraftausbaus selbst in naturnahen Fließgewässerstrecken zu verzeichnen; sehr oft unter ökonomisch fragwürdigen Rahmenbedingungen. Mich ärgert besonders die regelmäßig in den Anträgen festzustellende Verharmlosung der Auswirkungen von Planvorhaben auf Fische und ihren Lebensraum.

**Joachim Alka** (51) ist Vizepräsident des unterfränkischen Fischereiverbands. Seit 2017 gibt er für den Verband die Stellungnahmen ab, seit 2020 als Naturschutzbeauftragter des Bezirks Unterfranken.

*„Arten- und Gewässerschutz geht uns alle an und hört nicht an der Wasseroberfläche auf.“*

Ich sehe, dass die Leute sich keine Gedanken machen, was beispielsweise durch das Einleiten von Oberflächenwasser alles in die Gewässer gespült wird. Zugenommen hat, im eh schon niederschlagsarmen Unterfranken, die unberechtigte Wasserentnahme. Dies macht sich vor allem bei Trockenheit und geringer Wasserführung immer deutlicher bemerkbar. Die Auswirkungen müssten der Bevölkerung stärker bewusst gemacht werden.



**Jörg Kuhn** (60) ist Geschäftsführer des Fischereiverbands Niederbayern. Er bearbeitet seit 1990 die Stellungnahmen für den Regierungsbezirk.

*„Verbandsnaturschutz ist ein mühsames Geschäft, das aber mit viel Ausdauer und Kompetenz unserer Mitarbeiter und Ehrenämter zum Ziel führt.“*

Ich wundere mich, dass die Fischerei bei den Behörden oft immer noch nicht den naturschutzrechtlichen Stellenwert bei Verfahren und Erörterungsterminen genießt, der ihr nach dem Fischereigesetz zusteht. Seit ein, zwei Jahren ist zu beobachten, dass versucht wird, die Fischerei in Schutzgebieten verstärkt zu reglementieren; das sind ernst zu nehmende Tendenzen.

# BITTE!

den Bezirksverbänden. Zentrale Anlaufstellen hier sind die Naturschutzbeauftragten. Diese Struktur ergibt Sinn, um die große Fläche Bayerns gut abdecken zu können, denn viele lokale Verfahren können vor Ort besser bewertet werden. Das Präsidium des Landesfischereiverbands weiß das Engagement zu schätzen!

*S. Schütze, P. Türk, J. Schnell*



**Jürgen Lukassek (68)** ist seit 2007 als Kreisbeauftragter und seit 2015 als Naturschutzbeauftragter für die Stellungnahmen des Bezirks Oberpfalz tätig.

*„Ich wünsche mir, dass auch spätere Generationen noch sauberes Trinkwasser zur Verfügung haben.“*

Ich bin besorgt über die zum Teil heillos überlasteten Mischkanäle, die durch Neubau- und Gewerbegebiete weiter belastet werden. Durch unzureichende Kläranlagen kommt es zur Eutrophierung vor allem der Gewässer 3. Ordnung. Seitens der Kommunen besteht hier kaum die Bereitschaft Trennkansysteme zu bauen. Persönlich beobachte ich eine stetig zunehmende Flächenversiegelung sowie eine Vermüllung der Gewässer.

**Hans Padberg (36)** ist angestellter Biologe beim mittelfränkischen Fischereiverband und seit 5 Jahren für die naturschutzfachlichen Stellungnahmen verantwortlich.

*„Nur gemeinsam kann man Vieles zum Positiven für die Gewässer, Fischerei und Fische verändern.“*

In den letzten zwei Jahren lag unser Hauptaugenmerk darin, die fischereiliche Folgenutzung an Oberflächengewässern, vor allem an durch Nassauskiesung neu entstandenen Baggerseen, durchzusetzen. Das Totschlagargument bayerischer Behörden ist der „Naturschutz“. Der Ausschluss der Fischerei stellt für mich jedoch einen klaren Verstoß gegen das Fischereigesetz dar. Hier müssen wir gemeinsam verstärkt dranbleiben.



**Reinhard Krug (69)** ist Vizepräsident des Fischereiverbands Oberfranken und bearbeitet die Stellungnahmen seit mehr als 15 Jahren für den Bezirksverband.

*„Ich würde mir wünschen, mehr Zeit für die Stellungnahmen zu haben, da die Abgabefristen oft arg knapp bemessen sind.“*

Der eigentliche Wert der verfassten Stellungnahmen liegt für mich in der Realisierung der Handlungsempfehlungen durch die Antragsteller. Solche Erfolge werden leider oft zu wenig registriert. Bedauerlich finde ich es, dass einige Landkreise oft keinen großen Wert auf die Mitsprache der Fischerei legen; dagegen ist die Zusammenarbeit sehr gut, wenn sich beide Seiten kennen.

**Günther Ruck (47)** besitzt ein Koppelfischereirecht an der Donau bei Gundelfingen und ist Vorsitzender der Fischereigenossenschaft Schwäbische Donau. Seit 2018 bearbeitet er die Stellungnahmen für den Bezirk Schwaben.

*„Der Verband kann auf ein Team für die Bearbeitung der wasserrechtlichen Verfahren stolz sein – da wurde schon viel erreicht.“*

Mein Eindruck ist, dass die Belange der Fischerei ernster genommen werden als früher. Das gesetzlich verursachte Ungleichgewicht zwischen terrestrischem und aquatischem Naturschutz schafft aber zunehmend Reibungspunkte, die nicht sein müssten. Von der Novelle des Bayerischen Fischereigesetzes hätte ich mir mehr Impulse zum Schutz unserer Fische und Gewässer gewünscht.





Durch den Einbau von Totholzfaschinen wird die Schutter verengt um das Strömungsspektrum zu verändern



Durch wenig verfügbare Fläche und einem kanalartigen Verlauf der Schutter kann in erster Linie mit sogenannten „In-Stream“-Maßnahmen (im Flussbett liegenden Maßnahmen) gearbeitet werden

# STRUKTUR FÜR DIE SCHUTTER

*Zusammenarbeit von Fischerei und Wasserwirtschaftsverwaltung setzt positive Akzente*

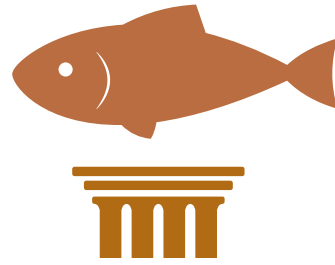
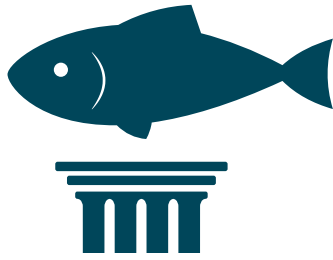
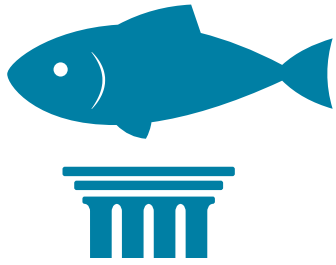
Im Jahr 2020 regte der Anglerclub Schuttertal Nassenfels im Landkreis Eichstätt an, den Zustand der Schutter zum Wohle der Fische zu verbessern. Es folgten Gespräche mit allen beteiligten Behörden über Möglichkeiten der Umsetzung und Finanzierung. Die Schutter ist ein Gewässer II. Ordnung und somit in der Gewässerunterhaltungslast des Freistaats, spricht der Wasserwirtschaftsverwaltung. Beim Wasserwirtschaftsamt stieß der Verein auf offene Ohren. Das Amt unterstützte das Vorhaben, den Zustand der Schutter zu verbessern. Das Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz des Landesfischereiver-

bands stand mit Vorschlägen und Beratung zur Seite und eruierte die Defizite des Gewässers. Schnell war klar: Die Schutter braucht mehr „Power“.

## Mehr See als Fluss

Der träge dahinfließende Abschnitt wies kaum Unterstandsmöglichkeiten für Fische auf, die Gewässersohle war stark verschlammt und zudem viel zu flach. Bei Fischbestandserhebungen fanden die Mitarbeiter des LFV dann auch zahlreiche sogenannte limnophile, also stillgewässerliebende Arten. Fischereilich interessante Großfische blieben dagegen aus.

Nun soll es an der Schutter sukzessiv besser werden. Die dafür nötigen Maßnahmen setzt die Flussmeisterstelle des Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt um. Durch den Einbau von Totholzfaschinen wird die Schutter deutlich verengt. Die Veränderung des Flussquerschnitts erhöht und variiert die Fließgeschwindigkeit. Das erzeugt Strömungsvarianzen, die auch die Wassertiefe neugestalten. Welchen Einfluss diese Faktoren auf den Fischbestand haben werden, untersucht der LFV mit Mitteln der Fischereiabgabe im Projekt „Evaluation lebensraumverbessernder Maßnahmen“. **Lena Meier**



# ARTENSCHUTZ AUF DREI SÄULEN

## Artenhilfsprogramme vor der Neuordnung

**N**ach mehreren internen Ausschüssen und Fachbesprechungen mit Behörden, empfahl das Präsidium des Landesfischereiverbands im Juni dem Landwirtschaftsministerium für die Fortführung der fischereilichen Artenhilfsprogramme ein 3-Säulen-Modell.

**Für die erste, die sogenannte „Hotspot-Säule“**, sollen pro Bezirk und Art fünf herausragende Strecken oder Besatzorte (Hotspots) ausgewählt werden, mit besonderer und überregionaler Bedeutung

für die Wiederansiedelung und Bestandserhaltung. Die dafür vorgesehenen Arten Äsche, Barbe, Nase und Nerfling würden zu 70 Prozent gefördert.

**Säule zwei ist quasi das Standard-Programm** in der Fläche mit Fördersätzen bis zu 50 Prozent. Darunter fallen die Arten der Säule 1 sowie bedrohte Arten, die der Bezirksverband grundsätzlich mit dem Fischereifachberater festlegt.

**Die dritte Säule beinhaltet „Sonderprogramme“** für weitere stark bedrohte

Fischarten (z.B. Aal, Kleinfischarten, Donauperciden, Seeforelle, Karausche), die regional und nicht in der Fläche Bayerns vorkommen. Der Fördersatz soll hier maximal 70 Prozent betragen. Die Sonderprogramme koordinieren Fischereifachberatungen, LFU, oder LFV Bayern mit weiteren Kooperationspartnern.

Das Landwirtschaftsministerium prüft nun den Vorschlag und entscheidet über die Aufnahme in die Förderrichtlinie.

*Johannes Schnell*

**KINGFISHER**



**REISEN**

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

**NORWEGEN**

**Island**

**Irland**

**Schweden**

**Kanada**

**Alaska**

**Spanien**

**Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!**

August-Horch-Str. 12 • 56070 Koblenz • Tel. 0261/915540 • Fax 0261/9155420

[www.kingfisher-angelreisen.de](http://www.kingfisher-angelreisen.de) • [info@kingfisher.de](mailto:info@kingfisher.de)



**Z**um Auftakt des Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften“ im Bundesprogramm für Biologische Vielfalt konnte der LFV im Jahr 2005 in Weilheim Seeforellen nur im großen Schauaquarium zeigen. Doch seitdem ist viel Wasser die benachbarte Ammer heruntergeflossen und viele Seeforellen sind in die Freiheit entlassen worden. Nun endet das Projekt aus insgesamt achtzehn Partnern aus Naturschutz, Verwaltung, Wirtschaft und dem Sozialbereich. Zeit für ein Resümee.

Zum Gesamtprojekt steuerte der LFV ein Wiederansiedlungsprogramm für Seeforellen an der Ammer bei. Durch Initialbesatz von Seeforellenbrut sollte

sich langfristig wieder eine natürliche Population etablieren, die aus dem Ammersee bis weit in die Ammer und ihre Seitenbäche hinaufwandert, um sich dort erfolgreich zu vermehren. Grundbaustein des LFV-Projekts: Fast eine halbe Million befruchteter Seeforelleneier. Etwa die Hälfte davon platzierten die Mitarbeitenden des LFV in künstlichen Kiesnestern oder Brutboxen direkt in der Ammer und ihren Zuflüssen. Die andere Hälfte wurde bis zum Brutfisch herangezogen. Ein großer Erfolg war die Inbetriebnahme einer projekteigenen Bruthausanlage am Ufer der Ammer. Hier schlüpfen die Fische und verbrachten die ersten Wochen als empfindliche Dottersackbrut unter

kontrollierten Bedingungen – aber bereits im natürlichen Wasserkreislauf der Ammer. Nach derzeitigem Wissensstand eine wichtige Voraussetzung für die Prägung der Wanderfischart Seeforelle auf das Gewässer der Geburt und damit für die spätere Vermehrung.

### Zwischenergebnisse lassen hoffen

Elektrobefischungen in den mit Seeforellenbrut „geimpften“ Seitenbächen haben große Mengen an wohlgenährten ein- bis zweijährigen Nachwuchsforellen nachgewiesen. Die Uni Koblenz-Landau entwickelte im Rahmen des Hotspot-Projekts ein Verfahren zur Genanalyse, welches die Zuordnung zwischen dem

# ABSCHLUSS MIT AUSSICHT

*Das Seeforellen-Projekt des LFV an der Ammer endet nach sechs Jahren. Der Grundstein für den Wiederaufbau der Population ist gelegt.*

GEWÄSSERSCHUTZ



*In der projekteigenen Bruthausanlage konnten große Mengen an kleinen Seeforellen direkt im natürlichen Wasserkreislauf der Ammer erbrütet werden.*



*Winzige Seeforellenbrut auf dem Weg in ihr neues Heimatgewässer. Eines Tages kehren Sie hoffentlich für die Eiablage zurück.*

Foto: Matthias Meyer, Patrick Türk, LFV Archiv

verwendeten Laichfischstamm und der Nachwuchsgeneration ermöglicht. Äußerlich unterscheiden sich junge Seeforellen nicht von Bachforellen – diese Erkenntnis wurde im Projekt zweifelsfrei bestätigt. Die bisherigen Untersuchungen an Jungforellen deuten darauf hin, dass sich nur wenige Exemplare der Besatzmaßnahmen im natürlichen Bestand etablieren können. Besonders in den letzten beiden Projektjahren sind Zufallsfänge von phänotypischen Seeforellen in der Ammer stark angestiegen. Dieser Umstand macht Mut und lässt auf eine starke Kohorte an etwa dreijährigen Nachwuchsfischen hoffen. Spätestens seit der Pandemie wissen wir: Für exponentielle Vermehrung reichen nur

wenige laichbereite Elternfische. Eine bedeutsame Rolle spielen Qualität und Erreichbarkeit des Lebensraums. An der Ammer stehen Verbesserungen in beiderlei Hinsicht im Raum – nicht zuletzt aufgrund dieses Projekts.

Mit einer fest verbauten Unterwasserkamera kann der LFV die Wanderbewegungen laichwilliger Seeforellen noch besser beobachten. Bisher schafften es jedoch „nur“ Dauergäste wie Huchen, Rutte & Co. sowie ein Fischotter vor die Linse. Spannend wird es wieder im Herbst zur Laichwanderung der Seeforelle – zu sehen gibt es die Bilder dann über die sozialen Medien des Landesfischereiverbands.

Patrick Türk

*Seeforelle und Bachforelle am Laichplatz. Als eine gemeinsame Art untrennbar miteinander verbunden. Die kleinere Bachforelle im Vordergrund wartet auf ihre Chance bei der Eiablage „mitzumischen“.*

Einen gesamten Überblick über das Alpenflusslandschaften-Projekt inklusive Ergebnisbericht finden sie unter: <https://www.alpenflusslandschaften.de/de/> oder mittels des nebenstehenden QR-Codes.



Videoaufnahmen der Unterwasserkamera gibt es auf dem YouTube-Kanal des LFV zu sehen: <https://www.youtube.com/c/LandesfischereiverbandBayern/videos> oder mittels des nebenstehenden QR-Codes.



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

la.va®

Bis zu  
6 Mal länger  
haltbar!

PROFESSIONELL VERPACKT

### V.100® PREMIUM

Mit diesem leistungsstarken Profi-Vakuumiergerät verpacken Sie ihren Fang in Sekundenschnelle.

- 2-fache Schweißnaht
- Halbautomatik



299,00 €

inkl. MwSt.

+ 70 € an Zubehör geschenkt

### V.300® BLACK

Unser Bestseller im edlen Design. Professionelles Arbeiten dank Manometeranzeige, kugelgelagerter Kolbenpumpe und 340 mm Schweißbandbreite.

- 2-fache Schweißnaht
- Vollautomatik



459,00 €

inkl. MwSt.

+ 70 € an Zubehör geschenkt

### R-VAC VAKUUMBEUTEL

Für jeden Fisch den passenden Beutel.

- geeignet für alle Gerätemarken
- über 30 verschiedene Größen
- 100% frei von BPA und Weichmachern



ab 7,50 €

inkl. MwSt.

### 20 EUR GUTSCHEIN

ab einem Bestellwert von 200 Euro

CODE: BAYERN

Gültig bis 31.12.21 im Lava Shop



[www.la-va.com](http://www.la-va.com)

Service-Hotline 07581 9043-0



*Das Bayerische Fischereigesetz ist in Deutschland das älteste Gesetz seiner Art. Nun wurde es überarbeitet.*

RECHT

**M**it dem Inkrafttreten des neuen Bayerischen Fischereigesetzes zum 1. August 2021 wird die Stellung der Fischereiaufseher gestärkt und an diejenige des Naturschutzwächters angeglichen. Die Aufseher sind dann Angehörige der Kreisverwaltungsbehörden und können in deren Namen bei geringfügigen Ordnungswidrigkeiten Betroffene verwarnen und ein Verwarnungsgeld erheben. Kleinere Ordnungswidrigkeiten, die bisher die Verwaltungsbehörden verfolgten, können die Fischereiaufseher dadurch mit Verwarnung eigenverantwortlich erledigen.

Damit die Fischereiaufseher auf die zusätzlichen Befugnisse vorbereitet sind, kommt eine Fortbildung auf sie zu. Sobald Art und Umfang der Schulung bekannt sind, informieren die Bezirksverbände die Vereine.

### Öffnung für digitale Dienste

Nach einer erfolgreichen Erprobungsphase, werden elektronische Erlaubnisscheine nun dauerhaft erlaubt – die klassische Papierversion bleibt weiterhin bestehen. Bei Erlaubnisscheinen in elektronischer Form entfällt die Siegelung. Hier wird über das vom Landwirtschaftsministerium genehmigte elektronische Verfahren des jeweiligen Anbieters kontrolliert, dass nur die genehmigte Anzahl an Erlaubnisscheinen auch ausgegeben wird.

### Schutz der Artenvielfalt

Dank des neuen Fischereigesetzes, darf die Ausübung eines Fischereirechts in der Regel nicht mehr vollständig ausgeschlossen werden, sofern das betreffende Gewässer für die Fischerei geeignet ist. Gerade an Baggerseen sorgt der Ausschluss der Fischerei nämlich nachweislich für weniger Artenvielfalt im Wasser.

Gleichzeitig wird die Möglichkeit zur Ausweisung von Schongebieten auf naturnahe geschlossene Gewässer von erheblicher Größe ausgeweitet. Bisher waren Schonbezirke zur Erhaltung und Förderung der Fischerei nur in nicht geschlossenen Gewässern möglich. Schongebiete werden von den Behörden ausgewiesen, um neben der Angelfischerei beispielsweise auch den Kanubetrieb während der Laichzeiten zu untersagen.

Das Wasserhaushaltsgesetz regelt bereits heute die Durchgängigkeit von Flüssen und Bächen. Ergänzend verpflichtet das neue Fischereigesetz nun beim Bau von Wehren oder Wasserkraftanlagen die Bauträger zum Erhalt eines dem Hegeziel entsprechenden Fischbestands. **Sebastian Hanfland**

Foto: Michael Knoch



# WAS MUSS NOCH PASSIEREN?

*Grausige Bilder in der Fischzucht Mauka des Landesfischereiverbands:  
1.189 Bachforellen vom Fischotter in nur einer Nacht getötet.*

**G**enau 54 Fische starben durch Bisse, der Rest erlag der Erschöpfung durch den Jagdstress. Alles junge Fische, die zur Stärkung der Bestände gefährdeter Fischarten ausgewildert werden sollten. Die Fischotter fressen wenig auf, töten aber wahllos all jene Fische, die sie erwischen. Die blutige Nacht in der Fischzucht Mauka steht exemplarisch für viele Teichwirtschaften in Bayern.

„Fischotterschäden in Höhe von 1,1 Millionen Euro wurden im Jahr 2019 laut Bayerischem Landwirtschaftsministerium gemeldet – nur zum Teil werden sie aus dem Fischotterfonds ersetzt“, beklagt LfV-Präsident Albert Göttle. „Viele Fischzuchten sind deshalb in ihrer Existenz bedroht. Schützen könnten wir uns eventuell mit effektiven Zäunen. Doch die sind für die Teichwirtschaften unerschwinglich. Allein für die Mauka, eine vergleichs-

weise kleine Anlage, müssten wir über 100.000 Euro zahlen.“

## Entnahme endlich ermöglichen

„Der uneingeschränkte Schutz des Fischotters stellt die traditionellen bayerischen Teichwirtschaften vor große Probleme“, erklärt Alfred Stier, LfV-Vizepräsident und selbst Teichwirt. „Wir fordern deshalb dringend ein funktionierendes Fischottermanagement und die Umsetzung der vom Landtag beschlossenen vierten

Säule. Sie sieht die Erprobung des Abschusses von Fischottern in Teichanlagen vor. Sonst werden Teiche aufgegeben und wertvolle Biotopflächen für die Artenvielfalt gehen verloren.“

Ein geplantes Pilotprojekt zur Fischotterentnahme in der Oberpfalz liegt derzeit wegen einer Klage auf Eis. Besonders ärgerlich: Der für Juni geplante Verhandlungstermin wurde bis auf Weiteres verschoben.

**Thomas Funke**

Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat gemeinsam mit den Bundesländern eine Rahmenrichtlinie erarbeitet, die den finanziellen Ausgleich von Schäden durch geschützte Arten wie Kormoran, Grau- und Silberreiher, Fischotter oder Biber vorsieht. Für Deutschlands Binnenfischer, Betreiber von Aquakulturen und die kleine Küstenfischerei stehen bis zu sieben Millionen Euro bereit.

Wie die Richtlinie in Bayern umgesetzt wird und wie weit die Gelder reichen, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Für konkrete Schäden sieht sie in der Binnenfischerei- und Aquakultur einen Ausgleich in Höhe von bis zu 100 Prozent vor. Die Richtlinie gilt bis Ende des Jahres 2026.



*Die Fischotterbisse sind an dieser Bachforelle deutlich zu erkennen.*

# EIN TEICHBAUBERATER FÜR BAYERN

*Dr. Reinhard Reiter, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Referat Fischerei und Fischwirtschaft  
Uwe Kleber-Lerchbaumer, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Referat Talsperren,  
Flussstaustufen, Polder- und Speichermanagement*



*Ein Bild vom Bergknappweiher bei Weilheim während der Abfischung im Herbst. Der Teich ist nahezu vollständig abgelassen. Die Fische werden hinter dem Mönch aus einer speziellen Abfischgrube fischschonend entnommen. Der Damm wurde erst vor ein paar Jahren aufwändig saniert.*

BERUF

Niemand will, dass durch einen Dammbruch große Sachschäden entstehen oder sogar Personen zu Schaden kommen. Die Überprüfung der Standesicherheit und die Sanierung von Teichdämmen ist wichtig, kann aber sehr teuer werden. Mit einem sogenannten „Teichbauberater“, der als Mittler zwischen Teichwirt und Wasserwirtschaftsverwaltung allseits akzeptiert wird, sollen Lösungen mit Augenmaß gefunden werden.

Die Überprüfung und insbesondere die Sanierung von Teichdämmen kann hohe Kosten verursachen, die bei der derzeit ohnehin stark angespannten wirtschaftlichen Situation, vor allem in der Karpfenteichwirtschaft, von den Teichwirten nicht getragen werden können. Im Rahmen eines dreijährigen Projekts soll deshalb mit Mitteln aus einer Fraktionsinitiative am Institut für Fischerei der Bayerischen Landes-

anstalt für Landwirtschaft (LfL) ein qualifizierter „Teichbauberater“ eingesetzt werden, der mit Ingenieurwissen und fischereilichem Sachverstand betroffene Teichwirte bei der Überprüfung von Teichdämmen unterstützt, um so wirtschaftlich tragfähige Lösungen planen und umsetzen zu können. Als Mittler zwischen Teichwirt und Wasserwirtschaftsverwaltung sollen so Lösungen mit Augenmaß gefunden werden. Aufgabe des „Teichbauberaters“ ist es, in Zusammenarbeit mit den Wasserwirtschaftsämtern anlagenspezifische Anforderungen festzulegen, um angemessene und wirtschaftlich darstellbare Lösungen zu finden.

Außerdem soll er Teichwirte bei der Überwachung und Unterhaltung der Dämme unterstützen, um einer Schwächung der Dämme durch Gehölzentwicklung oder Wühltiere (z. B. Biber und Bisam) vorzubeugen

und die Funktionsfähigkeit der Hochwasserentlastungsanlagen sicherzustellen. Ein gut gepflegter Damm bricht normalerweise nicht. Mit Hilfe des künftigen „Teichbauberaters“ sollen sowohl praktikable und finanzierbare Lösungen gefunden als auch Erkenntnisse in Form von Beratungen und Veröffentlichungen weitergegeben und ein entsprechender Leitfaden entwickelt werden.

## BEWERBUNG

Qualifizierte Personen, die sich von diesem Artikel angesprochen fühlen und die Teichwirtschaftsbetriebe mit Rat und Tat unterstützen möchten, sind aufgefordert, sich bis 31. Oktober 2021 auf die Stellenausschreibung der LfL zu bewerben.

Weitere Informationen finden Sie unter nebenstehendem QR-Code. Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen.





## HECHT JETZT?

*Der Raubfisch, der den Teufel vertreibt, und andere unfassbare Geschichten von früher*

**H**echte können Glücksgefühle verursachen. Man muss sich nur die Bilder vor Augen führen, die Dimitri immer schickt, wenn er wieder einen Hecht gefangen hat. Dimitri – ein glücklicher Mann, der sich über seinen Erfolg ebenso freut wie auf Hechtsuppe und Hechtknödel in Dillsoße, die ihm seine Mutter zubereitet. Als Empfänger solcher Bilder, dem wohl das Geschick zu solchen Fängen fehlt, kann man nur neidlos einen gereckten Daumen und ein herzhaftes „Petri Heil“ erwidern. Wenn man davon ausgeht, dass Hechtfang-Momente den Ausstoß von Glückshormonen auslösen, ist die Angelkunst eine sehr gesunde Sache. Und Dimitri ein sehr gesunder Mensch.

Was haben Hechte, was andere Fische nicht haben? Erst mal ein außergewöhnliches Aussehen. Das Maul, die scharfen Zähne, die großen Augen – diesen Fischkopf könnte sich auch einer von diesen Dämonen-Malern der Renaissance ausgedacht haben, die auch Pferde mit Habicht-Schnäbeln und Mäuse

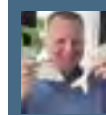
mit Flügeln erfanden. Im Vergleich zu Rotaugen, Aiteln und Schleien ist der Hecht ein Bursche, der Respekt einflößt.

In früheren Zeiten, als die Menschen noch an den Teufel glaubten und aus Angst vor ihm recht fromm lebten, war der Hecht so etwas wie ein Schutztier, das der Satan selbst scheute. Kein Witz! Die Volkskundlerin und Botanikerin Ida Pohl-Sennhauser hat in ihrem Buch „Rattenschwanz und Schneckenschleim“ Rezepturen aus der Volksmedizin zusammengetragen. Und da heißt es unter anderem: Hechte seien „vor Zauberei geschützt, weil ihr Kopf den Passionswerkzeugen von Christus ähnlich“ sei, das „hält den Teufel ab“. Hechtköpfen wurden Wunderkräfte nachgesagt, sogar als Blitzableiter kamen sie zum Einsatz. „Auf Brettchen montiert und an der Wand befestigt“, heißt es, „schützt er vor Blitzschlag.“

Eine geradezu delikate Beziehung zum Hecht hatten offenbar die Schwaben. Denn die schwäbische Volksheilkunde empfahl laut Frau Pohl-Sennhauser Eheleuten, Leber

und Herz des Hechtes „auf eine glühende Herdplatte zu geben und den dabei entstehenden Rauch an den Geschlechtsorganen vorüber streichen zu lassen“. Wie verzweifelt muss man sein, sich über einen heißen Herd zu begeben und Verbrennungen wichtiger Organe zu riskieren?

In einer Schrift aus dem Jahr 1579 fand die Volkskundlerin diesen Tipp für Männer: „Fange einen Hecht, lass deinen Urin ihm ins Maul laufen und wirf ihn dann in einen Bottich voll Wasser. Am andern Tag schlachte den Hecht und lasse ihn dir gut zubereiten. Wenige Stunden nach dem Genuss des Fisches wirst du wieder inne, dass du ein Mann bist.“ Das mag ja mal geholfen haben. Früher. Aber es klingt gefährlich und ist nicht zur Nachahmung empfohlen. Der Hecht soll den Haken schnappen, sonst nichts. Das reicht schon, sagt Dimitri.



Unser Kolumnist **Dr. Rudolf Neumaier** ist jetzt Heimpfleger und beschäftigt sich mit Volkskunde.

## ABGESAGT: LANDESFISCHEREITAG UND BAYERISCHES KÖNIGSFISCHEN 2021

Das LFV-Präsidium hat es sich mit der Entscheidung über die Traditionsveranstaltungen nicht leicht gemacht; so kam man dafür eigens in einer außerplanmäßigen Videokonferenz zusammen. Am Ende der Betrachtung aller Für und Wider, war man sich mehrheitlich einig: Beide Veranstaltungen, die am 25. September in Kulmbach in Oberfranken hätten stattfinden sollen, werden abgesagt.

Die Entscheidung ist den aktuellen Umständen geschuldet mit den rasch ansteigenden Corona-Fallzahlen, den strengen Hygieneauflagen und deren praktischer Umsetzung. Ein weiterer wichtiger Aspekt war aber auch die Sorge, dass sich viele Mitglieder der Fischerfamilie von einer Veranstaltung mit stark eingeschränkter Besucherzahl ausgeschlossen gefühlt hätten. Schließlich hätten nur wenige Verbandsmitglieder vor Ort teilnehmen können.

Wir hoffen nun, uns dieses Jahr weiterhin in kleinerem Rahmen treffen und austauschen zu können und auf einen Neustart im nächsten Jahr 2022. **Steffi Schütze**



Die Karpfenskulptur wurde dieses Jahr anlässlich des 125-jährigen Bestehens des BFV Kulmbach aufgestellt. Auf ihr sind der Zusammenfluss des Roten und Weißen Mains, die Plassenburg, die Mainauen mit den Baggerseen und das Vereinsheim dargestellt.

MELDUNGEN

## VOR 100 JAHREN

### Aus der Bayerischen Fischereizeitung von 1921



### V. JAGD UND FISCHEREI IM NEUEN ENTWURF ZUM REICHSGESETZBUCH

**Unberechtigtes Fischen: §395** Wer unberechtigt fischt oder sonst ein Aneignungsrecht eines Fischereiberechtigten verletzt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe mit bis zu dreitausend Mark bestraft. Wer die Tat gewerbs- oder gewohnheitsmäßig begeht wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft. In fachlicher Übereinstimmung mit der Jagdwilderei ist auch der Tatbestand des unberechtigten Fischens auf die Verletzung des fremden Aneignungsrechts abgestellt. Der gesteigerten wirtschaftlichen Bedeutung der Fischerei und den in ihr verzögerten Werten entspricht es, schon den einfachen Tatbestand zum Vergehen auszugestalten.

**Tierquälerei. §400:** Wer ein Tier boshaft quält oder roh mißhandelt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft. Neben der Strafe kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Verurteilten bekannt zu machen ist. **Tierschutz: § 401:** Wer die Verordnungen zur Verhütung von Tierquälerei übertritt, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark bestraft.

Foto: BFV Kulmbach und Umgebung e.V.



Das neue Leitungsteam der Bürgerallianz Bayern: Albert Göttle (Präsident des Landesfischereiverband Bayern), Max Bertl (Vorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes), Sebastian Friesinger (Vorsitzender des Bayernbunds), Sebastian Hanfland (Geschäftsführer des Landesfischereiverbands Bayern) und Wolfram Vaitl (Präsident des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege) (v. l.)

## SEBASTIAN FRIESINGER ZUM SPRECHER GEWÄHLT

Bürgerallianz Bayern stellt sich neu auf und kämpft für das Ehrenamt

In der Bürgerallianz Bayern haben sich 24 bayerische Traditionsverbände mit insgesamt über 2,2 Millionen Mitgliedern zusammengetan, um die Interessen der Ehrenamtlichen gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Nach einem Corona-bedingt länger dauernden Interregnum mit einem kommissarischen Leitungsteam, stellten die Mitgliedsverbände bei ihrer letzten Sitzung die Führungsspitze neu auf. Gleichzeitig verabschiedeten sie die Vereinbarung und Zielsetzung der Bürgerallianz mit großer Mehrheit.

Die Vorsitzenden der in der Bürgerallianz vertretenen Verbände wählten den Landesvorsitzenden des Bayernbundes, Bezirksrat Sebastian Friesinger, einstimmig zum neuen Sprecher. Friesinger ist damit jetzt auch offiziell Nachfolger des zurückgetretenen früheren Vorsitzen-

den Prof. Dr. Jürgen Vocke. Zwar konnten nicht alle Forderungen der Bürgerallianz umgesetzt werden, doch ist es auch ihr Verdienst, dass die pandemiebedingten Restriktionen für Vereine und Verbände Zug um Zug gelockert werden konnten. Beim Bürokratieabbau, bei den Rahmenbedingungen für Vereinsfeiern und beim Transparenzregister konnte Dank des gebündelten Auftretens der Bürgerallianz einiges erreicht werden. Das Netzwerk der Bürgerallianz hat dazu beigetragen, die Gleichstellung der Fischereiaufseher mit den Naturschutzwächtern durchzusetzen.

### Corona beeinträchtigt Vereinsleben

Die Corona-Pandemie hat mit ihren Infektionsschutzverordnungen und Hygieneregeln das Leben in den Verei-

nen weitestgehend zum Stillstand gebracht. Die Bürgerallianz Bayern hat nach entsprechenden Interventionen bei Ministerpräsident Dr. Markus Söder und verschiedenen Fachministerien Fehlentwicklungen bei den richtigen Ansprechpartnern angeprangert.

Auch abseits der Pandemie mischt sich die Bürgerallianz Bayern ein. Vor der Landtagswahl überreichte sie den Parteien Wahlprüfsteine, erstellte einen Leitfaden für Vereinsfeiern, und suchte das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten, mit Staatsministerin Caroline Trautner und Staatsministerin Michaela Kaniber.

*Thomas Funke*



# URTEIL GEGEN TIERQUÄLER

*Rache am Fischereiaufseher: Mit lebenden Köderfischen erwischt und vor Gericht falsch ausgesagt*

RECHT

**H**aben kleine Köderfische ein anderes Schmerzempfinden als andere Fische? Diese Auffassung scheint das Amtsgericht Regensburg zu vertreten, das einen Angler aus Niederbayern unter anderem wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz verurteilte. Ein Fischereiaufseher hatte den Mann im Oktober 2017 beim Hechtangeln mit zwei lebenden Köderfischen erwischt. Aufgrund der Aussage des Fischereiaufsehers und von zwei weiteren Zeugen gab es für die Richterin keinen Zweifel an der Tierquälerei. Allerdings wertete sie beim Zumessen des Strafmaßes zu Gunsten des Täters, „dass es sich hier um zwei kleine Köderfische handelte, das Schmerzempfinden hierbei unterdurchschnittlich war“.

## Falschaussage aus Rache

Hauptsächlich war der Angler wegen uneidlicher Falschaussage in einem Schwurgerichtsprozess angeklagt. Er hatte im vergangenen Jahr in der Verhandlung gegen einen Fischer ausgesagt, der einen Fischereiaufseher mit der Axt angegriffen und eine schwere Verletzung zugefügt hatte. Es handelte sich um denselben

Fischereiaufseher, der seinerzeit den Hechtangler mit den zwei Köderfischen erwischt hatte. Nach Auffassung der Amtsrichterin sagte der Hechtangler im Prozess gegen den Axtangreifer falsch aus, um sich nachträglich am Fischereiaufseher zu rächen und eine Verurteilung des Axtangreifers zu verhindern.

Bemerkenswert an dem Urteil ist darüber hinaus, wie die Richterin das Vorgehen des Fischereivereins einschätzte. Nachdem der Hechtangler mit lebenden Köderfischen ertappt und

## „Tierquälerei an kleinen Fischen zählt vor Gericht offenbar geringer als an anderen Tieren?“

sein Jahreserlaubnisschein eingezogen worden war, leitete der Verein ein Ausschlussverfahren ein. Einem Ausschluss kam der Angler aber durch Austritt zuvor. Der Verein wollte den Mann auch als Gastangler nicht mehr an seinen Gewässern fischen lassen, verzichtete aber auf eine Anzeige wegen Tierquälerei. Der Vereinsvorsitzende sagte vor Gericht als Zeuge: „Damals war es bei uns so geregelt, dass wir keine Mitglieder anzeigen. In so einem Fall

würden wir das heute anders machen.“

## Verurteilt zu Geldstrafe

Dementsprechend kritisch bewertete die Richterin das Vorgehen des Vereins, in ihrem Urteil heißt es: „Die Diskrepanz, einerseits keine Anzeige zu erstatten und es vereinsintern zu klären und andererseits dem Angeklagten auf Dauer jegliches Fischen unmöglich zu machen, erschien zweifelhaft.“ Für Fischereivereine heißt das, dass sie juristisch weniger angreifbar sind, wenn sie Straftaten wie Tierquälerei zur Anzeige bringen. Fischereiaufseher sind dazu ohnehin verpflichtet.

Das Urteil, wonach der Hechtfischer eine Geldstrafe in Höhe von 115 Tagessätzen à 80 Euro, also insgesamt 9200 Euro bezahlen muss, ist noch nicht rechtskräftig. Sowohl die Verteidigung des Angeklagten als auch die Staatsanwaltschaft haben Berufung eingelegt. Der Anwalt des Hechtfishers hatte auf Freispruch plädiert. Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft trägt die Geldstrafe „dem begangenen Tatunrecht und der Schuld des Täters nicht ausreichend Rechnung“.

**Rudi Neumaier**

## KLAGEN FÜR NATUR- SCHUTZ UND FISCHEREI

*Landesfischereiverband geht im Juni 2021 in zwei neuen Fällen den Weg vor Gericht*

Am Nasenbach (einem Zufluss des Inn in Oberbayern) leitet die Kläranlage Abwasser in den Bach, ohne das Wasser entsprechend zu verdünnen. Auf gut 2 km besteht so der Abfluss des Baches fast nur noch aus Abwasser. Die Qualität eines für den Inn wichtigen Nasen-Laichplatzes im Bachunterlauf leidet bereits.

Am Donaudurchbruch in Niederbayern war das zuständige Landratsamt bei der Genehmigung der motorisierten Zillenfahrten sehr großzügig. Im Gegensatz zum ursprünglichen Bescheid genehmigte es eine Versechsfachung der Fahrten. Eindeutig zu viel für ein Gebiet, das bis vor kurzem noch als Nationalpark zur Diskussion stand und Heimat ist für seltene Fischarten wie Schrätzer, Zingel und Streber. In beiden Fällen beschloss das Präsidium des Landesfischereiverbands zu Klagen, um den Schutz des Wassers, der Fische und der Fischerei durchzusetzen. *js*



## FORTBILDUNG FÜR GEWÄSSERWARTE

Der Lehrgang vom 11 - 14. Oktober am Institut für Fischerei hat praktische Arbeitseinsätze und Untersuchungen zur fischereilichen Gewässerbewirtschaftung an verschiedenen Fischgewässern zum Schwerpunkt (Stellnetz-, Reusen-, Elektrofischerei, Fischbestandsaufnahme, Fischuntersuchung, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Fischverwertung). Der Nachweis eines Grundlehrgangs für Gewässerwarte ist Zulassungsvoraussetzung.

**Lehrgangsgebühr: 300,00 EUR**

Die angebotenen Lehrgänge können aus der bayerischen Fischereiabgabe gefördert werden.



**Infos zu Inhalten und Anmeldung unter:**  
[www.lfl.bayern.de/ifi/bildung/029463/index.php](http://www.lfl.bayern.de/ifi/bildung/029463/index.php)



**Infos zur Förderung unter:**  
<https://lfbayern.de/der-verband/foerderstelle/foerderantraege-2397.html>



## SALZACH-PETITION

Bereits im Juni machten sich die Landtagsabgeordneten Klaus Steiner und Florian von Brunn bei einem Ortstermin des Umweltausschusses mit Vertretern aus Naturschutz, Wasserwirtschaft und Lokalpolitik ein Bild von der Salzach. Im Bereich des Tittmoninger Beckens ist eine Sanierung des Gewässers dringend erforderlich, um der bedrohlichen Eintiefung entgegenzuwirken.

Naturschützer und Kanuten präferieren eine Naturflussvariante mit Aufweitungen und der Initiierung flussdynamischer Prozesse. Ohne Wasserkraft wohl gemerkt, denn die aktuellen Untersuchungsergebnisse stellen innovativen Wasserkraftanlagen kein besonders gutes Zeugnis aus.

Einige Kommunen sowie die österreichische Verbund AG präferieren hingegen eine Sanierung mittels Wasserkraftnutzung, um bürgereigene, erneuerbare Energie zu erzeugen. Der LFV Bayern war bei dem Termin vor Ort, um in der teils kontroversen Diskussion die Belange von Fischerei und Gewässerschutz zu vertreten. In einem Punkt herrschte bei allen Akteuren Einigkeit: Der Lebensraum Salzach muss verbessert werden. *js*

## FISCHNACHEILE

Der viele Regen im Juli sorgte an zahlreichen Bächen und Flüssen Bayerns für Hochwasser. Als das Wasser wieder abließ waren deshalb vielerorts die Fischer zur Nacheile unterwegs. Mit Keschern und Kübeln wurden Fische wie Forellen, Huchen, Gründlinge, Koppen aus zurückbleibenden Pfützen gefangen und wieder in die Flüsse zurück gebracht.

Wie hier an der Isar, kam für viele kleine Fische die Hilfe aber leider zu spät. *tf*





Die bayerische Fischerei trauert um

### Dr. Christoph Maier, MdL a.D.,

der am 14. Juli 2021 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 90 Jahren verstarb.

Christoph Maier setzte sich über Jahrzehnte hinweg in vielfältiger Weise und mit ganzer Kraft für die Belange der Fischer und Teichwirte ein.

Nach Studium und Promotion arbeitete er als Assistent an der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei in Starnberg. Bereits 1961 übernahm er als ehrenamtlicher Geschäftsführer Verantwortung für den Fischereiverband Mittelfranken. Bis zu seiner Wahl in den Bayerischen Landtag 1978 war er Fischereifachberater, zuletzt Fischereidirektor beim Bezirk Mittelfranken. Als Abgeordneter führte er den Erwerb des Fischereischeins auf Lebenszeit ein. 1985 wurde er zum Präsidenten des Fischereiverbands Mittelfranken gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 2005; nach seinem Ausscheiden wurde er 2007 zum Ehrenpräsidenten

ernannt. Darüber hinaus gehörte er 15 Jahre lang als Schatzmeister dem Präsidium des Landesverbands an und wurde 1996 zum Ehrenmitglied ernannt.

„Christoph Maier war ein Mann mit großer Kraft, die er immer mit vollem Einsatz für die mittelfränkische und bayerische Fischerei nutzte“, erinnert sich Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle, Präsident des Landesfischereiverbands Bayern. „Vor allem war er aber auch ein warmherziger Mensch, dessen Rat und Umsicht ich immer gerne vernommen habe. Der Landesfischereiverband trauert um eine herausragende Persönlichkeit und blickt voller Dankbarkeit auf die Jahre des Wirkens von Christoph Maier zurück. Was bleibt ist die Erinnerung an einen Mitstreiter, der sich um die Fischerei in ganz Bayern große Verdienste erworben hat. Wir werden Ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.“



Der Bezirk Oberfranken sucht **zum 01.01.2022** bzw. dem nächstmöglichen Zeitpunkt für die Fachberatung für Fischerei in Bayreuth

eine **Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter als Sachbearbeiter (m/w/d)**.

Die Fachberatung für Fischerei ist zuständig für die Bewirtschaftung der Gewässer in Oberfranken. Besondere Bedeutung haben dabei die Erhaltung gefährdeter Fischarten und ihres Lebensraumes sowie die Beratung und Förderung der Teichwirtschaft und Fischerei in Oberfranken. Die Fachberatung ist bei fischereilichen Fragen im Vollzug der gesetzlichen Vorgaben eingebunden.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 30.09.2021 an: Bezirk Oberfranken, Sachgebiet Personal, Cottenbacher Str. 23, 95445 Bayreuth. Gerne können Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen im PDF-Format übersenden (max. 10 MB) an [bewerbungen@bezirk-oberfranken.de](mailto:bewerbungen@bezirk-oberfranken.de).

Telefonische Auskünfte erteilt Herr Dr. Speierl unter 0921/7846-1500. Im Internet finden Sie uns unter [www.bezirk-oberfranken.de](http://www.bezirk-oberfranken.de).



## GERO HOCKER BESUCHT DIE OBERPFALZ

Der Präsident des Deutschen Fischereiverbands Gero Hocker kam in der Teichregion Tirschenreuth mit Teichwirten zusammen. Gemeinsam diskutierten sie aktuelle Herausforderungen und besichtigten verschiedene Betriebe. Unter anderem war Hocker zu Gast in der Teichwirtschaft des LFV-Vizepräsidenten Alfred Stier. Das Treffen initiiert hatte Hans Klupp, selbst Teichwirt und Mitglied der Kormorankommission des Deutschen Fischereiverbands.



In der ersten Reihe: Alfred Stier, Gero Hocker und Hans Klupp



## WILLI STEIN FEIERTE 60. GEBURTSTAG

Bereits seit 1282, als noch Lachse und Störe den Main flussaufwärts wanderten, gehört der Name Stein zur Fischerzunft Schweinfurt. Willi Stein führt heute die Fischerei im Nebenerwerb und bekleidet das Amt des Obermeisters seiner Zunft. Dem Fischereiverband Unterfranken steht er durch die Tätigkeit in mehreren Ausschüssen schon lange nahe. Seit Juli 2020 ist er Präsident des unterfränkischen Verbandes und damit Mitglied des Präsidiums des LFV Bayern. Als besondere Herausforderung und Aufgabe sieht Willi Stein neben dem Artenschutz, vor allem den Kampf um die Ressource Wasser im trockenen Mainfranken. Hier bereiten ihm die deutlich spürbaren Folgen des Klimawandels für Fische und Fischer große Sorge. Neben der Fischerei engagiert er sich in der Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr seines Heimatortes Dittelbrunn und feuert als Fan des FC Bayern München deren Spiele am liebsten live im Stadion. sc

Foto: privat; FDP Bayern

## VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung zum 01.01.2022

### OBERFRANKEN

**12070 BAGGERSEE bei Ebensfeld**  
(Gemarkung: Ebensfeld, Unterbrunn); Fläche: ca. 8 ha

**12071 BAGGERSEE bei Unterleiterbach - Kleiner Angersee**  
(Gemarkung: Unterleiterbach); Fläche: ca. 4 ha

### BEWERBUNGEN

Wenn Sie eines der ausgeschriebenen Rechte pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage [www.lfvbayern.de](http://www.lfvbayern.de) unter *Der Verband* -> *Die staatlichen Fischereirechte* -> *Pachtangebote* ab Mitte September herunterladen bzw. unter Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern. Die Bewerbungsfrist endet am 8. Oktober 2021 (Datum des Poststempels).

**Landesfischereiverband Bayern e.V.**  
- Verwaltung staatlicher Fischereirechte -  
Mittenheimer Straße 4  
85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter:  
Tel.: (089) 64 27 26-41 | Fax: (089) 64 27 26-44  
E-Mail: [fischereirechte@lfvbayern.de](mailto:fischereirechte@lfvbayern.de)



Der Muddler Minnow ist ein Klassiker unter den Streamern und imitiert eine kleine Koppe. Da kann keine Forelle widerstehen.

# Muddler Minnow

**S**ieht man sich im Angelgeschäft oder im Internet die Kunstfliegen an, die es so gibt, dann wird man von der Vielfalt und der Auswahl oft förmlich erschlagen. Man weiß echt nicht, was man nehmen soll, als Köder für die Flugrute, wenn man schöne Forellen fangen will. Wir wollen ja am besten gar keine Untermaßigen fangen. Uns steht der Sinn nach dicken Bachigen, oder dicken Regenbognergern, die das Schonmaß erreicht haben! Größere Forellen fressen, das ist bekannt, ebenso wie die kleinen gerne Insekten und deren Larven. Um sie zu bekommen, steigen sie zur Wasseroberfläche, schnappen, springen sogar nach ihnen; und sie wühlen am Grund, stöbern dort, drehen sogar Steine um; und fressen dabei, was ihnen vors Maul kommt. Insekten sind wahre Proteinbomben.

Deshalb ist auch das Fliegenfischen, bei dem ja meist Insekten imitiert werden, auch anerkannt fängig. Nun fliegt aber insektenmäßig nicht immer und überall alles umher, und die Auswahl von Fliegen am Wasser ist ebenso schwer wie die Auswahl beim Kauf im Geschäft oder vor dem

Bildschirm. Die Muster müssen passen, wenn sie erfolgreich sein sollen. Denn häufig sind die Fische auf bestimmte Größen, Farben oder Muster regelrecht fixiert, und es fängt nichts anderes. Fischt man trocken, muss die Silhouette stimmen, das Verhalten in der Luft, das Aufstetzen, man muss den Steigpunkt des Fisches, das Sichtfenster, genau ausmachen und treffen. Die Fliege darf nicht furchen oder dreggen - kurzum: Oben, beim Trockenfliegenfischen, kann man viel falsch machen. Auch das Nymphen-Fischen ist nicht so einfach, denn man muss die Nymphe oftmals gegen den Strom servieren, damit sie tief genug absinkt, sie grundnah trudeln oder sie in richtigem Tempo auf- oder absteigen lassen, damit was „geht“. Kurzum: Auch hier könnt ihr viel falsch machen und Schneider bleiben. Aber Gott sei Dank gibt es ja noch die Streamer, die Großfliegen (Erkundigt euch zuvor, ob das Angeln mit Streamer erlaubt ist).

Streamer imitieren, im Gegensatz zu Trocken- und Nassfliegen, keine Insekten, sondern kleine Fische. Diese sind, neben den Proteinbomben mit den filigranen Flügeln und deren Larven, die Hauptnahrung der Forellen. Je größer Forellen werden, desto mehr Fische fressen sie. Das ist ihrem Energiebedarf geschuldet. Will eine Forelle von Insekten satt werden, so muss sie viel steigen; für einen Beutefisch



nur einmal zuschnappen. Auch bei den Streamern findet man eine große Modellvielfalt; die ist allerdings bei weitem nicht so riesig wie bei den Trocken- und Nassfliegen oder bei den Nymphen. Wie auch bei diesen gibt es bunte, auffällige Muster und eher dezente; solche mit vielen Federn und Haaren, schlanke und eher voluminöse Modelle. All diese Streamer sind tolle Köder und haben ihre Daseinsberechtigung. Was also nehmen? Welchen Köder kaufen oder binden und fischen?

**E**s gibt einen Streamer, der geht immer. Er sieht ein bisschen mopsig aus, ein bisschen bullig; wie eine kleine Koppe; oder auch wie ne großköpfige Mini-Forelle; auch eine Hauschrecke vermag er zu imitieren, oder eine Mini-Maus. Er trägt keine Beschwerung, lässt sich also auch mit ner leichten 5er Rute fischen. Und er ist absolut unscheinbar, im Gegensatz zu vielen anderen Streamern. Und genau das macht ihn so fängig, den **Muddler-Minnow**. Er ist braun wie eine Browntrout, dunkel wie ne Regenbognerin aus dem Gumpen, und er glitzert ganz leicht im Wasser, wie es auch Forellenschüppchen tun, oder wie das Schuppenkleid von Elritzen. Er besteht hauptsächlich aus Borsten und Haaren, plus ein bisschen Truthahngefieder. Das macht ihn robust und verleiht ihm Auftrieb. Ihr könnt ihn an der Oberfläche fischen, ihn im Mittelwasser schweben lassen oder ganz langsam absinken lassen, oder ihn in die Tiefe schicken. Das Schweben- oder Sinkverhalten könnt ihr über die Wahl der Flugschnur und die des Vorfachs steuern: Schwimmschnur und leichtes Vorfach für oben, Sinkschnur und/oder beschwertes Vorfach für's Tiefe; oder ne kleine Zusatzbeschwerung am oder vor dem Köder. Am meisten Spaß machts mit leichtem Zeug, mit ner Keulen-Schnur und nem nicht zu feinen verjüngten Vorfach (mit 18er oder 20er Spitze). Ihr könnt sowohl am Still- als auch am Fließwasser und sogar im Meer „muddlern“ - weil dieser Köder einfach gigantisch ist... :-). Beim Fischen könnt ihr nicht viel verkehrt machen – einfach rauswedeln, das Ding, aufsetzen, und dann einstrippen – es ist fast wie blinkern.

Das Einstrippen könnt ihr so gestalten, dass der Muddler unter Wasser immer wieder Pausen einlegt, bei denen er im Wasser schwebt, bei denen er langsam zur Oberfläche steigt, oder bei denen er langsam zum Grund sinkt (je nach Strömung und Leine / Vorfach). Besonders in diesen Pausen wird der Muddler gerne gegriffen und von räuberischen Forellen vernascht. Setzt ihr ihn mal pflatschig auf, macht das überhaupt nichts; es lockt die Fische sogar an. Ihr müsst mit dem Muddler (oder auch mit anderen Streamern) auch den Stand- oder Steigplatz eures Zielfisches nicht genau treffen, denn die Forellen verfolgen den Muddler auch gerne über eine kleine Strecke. Bindetipps und -anleitungen findet ihr im Netz. :-)

*Michael Deeg*



## SEMINARE der Bayerischen Fischerjugend

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, auch 2021 bieten wir euch einige interessante und hilfreiche Seminare für eure Jugendarbeit im Angelverein! In verschiedenen Online- sowie Präsenzveranstaltungen haben wir Fachvorträge, Informationen und Tipps rund um euer Ehrenamt im Angebot:

### SEPTEMBER

**FLIEGENFISCHEN MIT STREAMER**  
Sa, 25. 09. – So, 26.09.2021, Eichstätt

### OKTOBER

**GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDLEITER: TEIL 1**  
Fr, 15.10. – So, 17.10.2021, Wartaweil  
**BRUTBOXEN**  
Sa, 23. 10. – So, 24.10.2021, Nürnberg

### NOVEMBER

**GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDLEITER: TEIL 2**  
Fr, 12.11. – So, 14.11.2021, Wartaweil  
**FACHFORUM JUGENDLEITER**  
Sa, 20.11.2021, Obertrubach

Damit ihr über unser Angebot genau informiert seid, stellen wir euch ein Seminarprogramm zur Verfügung. Dieses könnt ihr auf unserer Website [www.fischerjugend.de](http://www.fischerjugend.de) herunterladen. Oder schreibt einfach eine E-Mail an: [info@fischerjugend.de](mailto:info@fischerjugend.de).





# Nachtangeln



Die Bayerische Fischerjugend hat für die Jugendleitungen eine brandneue Arbeitshilfe für die fischereiliche Jugendarbeit erstellt. Sie dreht sich um das Thema Nachtangeln.

Ihr wollt mit eurer Jugendgruppe zum Nachtangeln raus? Eine tolle Idee! Diese Broschüre enthält jede Menge Infos, Tipps und Anregungen rund um eure Jugendveranstaltung nachts am Wasser. Damit seid ihr als Jugendleiterinnen und Jugendleiter auf alle Herausforderungen vorbereitet, die das Nachtangeln für euch als Jugendleitung bereithält.

Folgende Themen werden in der Broschüre behandelt:

- Pädagogische und rechtliche Grundlagen
- Verpflegung beim Nachtangeln
- Aktiv Angeln lernen
- Die Gruppenstunde davor
- Zielfische, Angelmethoden und Montagen
- Aufbau eines Nachtangelcamps

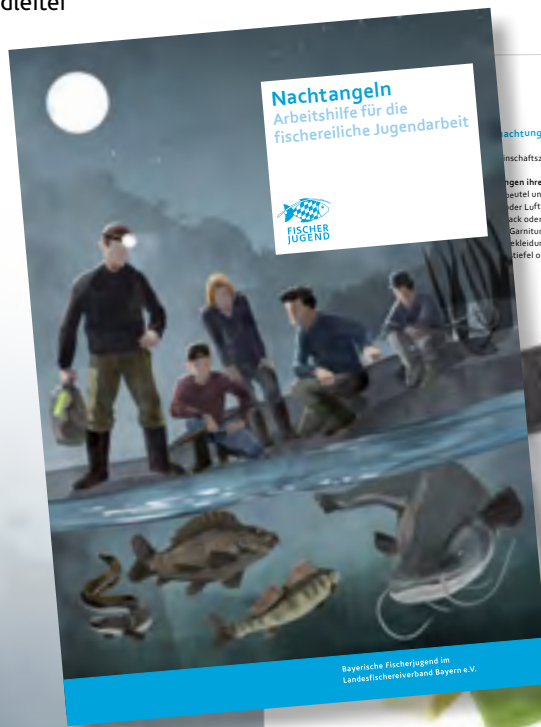
## DIE MATERIALLISTE

In der nächsten Zeit werden wir weitere Arbeitshilfen für euch fertigstellen. In unserem Newsletter informieren wir euch über die Neuerscheinungen.

Vor einiger Zeit haben wir die neue Broschüre postalisch an alle Jugendleitungen in Bayern geschickt. Ihr könnt die Broschüren mit dem bekannten Formular für Flyer und Werbemittel bestellen.

Alternativ bieten wir euch das Onlinebestellformular ([www.fischerjugend.de](http://www.fischerjugend.de) -> Bestellen und Informieren -> Jugendgruppe: Werbemittel bestellen) auf unserer Website an.

Ihr könnt für euer Jugendleitungsteam zwei weitere Exemplare kostenlos ordern.



Nachtanglung  
 in der Vereins- oder Geschäftszeit(e) oder jeweils private Zelte  
 bringen ihre persönliche Ausrüstung mit:  
 Zelt und Handtuch  
 oder Luftmatratze  
 Jacke oder Decke, ggf. Kissen  
 Garnitur Kleidung und Unterwäsche  
 Regenkleidung  
 Stiefel oder Watschies



Fängt schon bei der Planung der Veranstaltung damit auf! Was interessiert den Nachwuchs, wie macht das Jungangler seinen Spaß? Fragt nach ihr die ein oder andere Anregung der Kinder und Jugendlichen um, macht ihr das Nachtangeln zu ihrer Veranstaltung. Bindet die Anglerjugend so weit wie möglich in die Entscheidungsfindung ein! Das fördert ihr Gefühl, dazuzugehören und ernst genommen zu werden.





## Folgt der Fischerjugend auf Instagram!

Die **BAYERISCHE FISCHERJUGEND** ist offiziell auch auf **INSTAGRAM** vertreten! Unseren Kanal findest du unter [https://www.instagram.com/bayerische\\_fischerjugend](https://www.instagram.com/bayerische_fischerjugend) - Folge uns und vor allem: Sag es deinen Jungfischerinnen und Jungfischern weiter! Tolle Tipps und Tricks rund um das Angeln für eure Mitglieder der Jugendgruppe präsentieren wir exklusiv auf unserem Instagramkanal.

Was dich und deine Jungfischer auf **INSTAGRAM** erwartet:

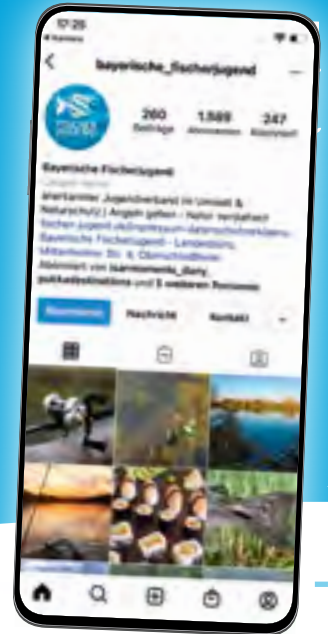
- > *Tipps, Tricks & Angeltechniken*
- > *Lehrreiche Videoclips*

- > *Naturfotografie und Bilder unserer Passion*
- > *Beiträge von Jugendreportern*
- ... und noch vieles mehr.

Unterstützt unsere Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien mit einem Like (auch auf Vereins- und Bezirksebene!) und helfst gemeinsam mit, uns Fischerinnen und Fischern in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen!



QR-Code mit eurem Handy einscannen und schon seid ihr auf der Instagram Seite der Bayerischen Fischejugend – Einfacher geht's nicht!



Obschon der Stichling sticht,  
ist Fressen Truttas Pflicht.



Stichlinge, die kleinen Stachler, kommen in vielen Gewässern vor, vom kleinen Bach bis hin zum Meer; besonders die dreistachelige Variante ist weit verbreitet, und dort, wo sie vorkommt, meist häufig. Die wehrhaften Nestbauer-Fische treffen in vielen ihrer Wohngewässer auf Forellenartige, für die sie nicht selten die Hauptnahrung sind; die Fettflosser stören sich wenig an den spitzen Stacheln der Kleinfische, und schlingen sie einfach hinunter. So kommt es, dass man in den Mägen ausgenommener Fische nicht selten die Reste der Stichlinge findet (und spürt!). Die Stacheln bleiben mitunter sehr lange intakt, bis sie schließlich verdaut sind. Vorsicht also beim Ausnehmen von Forellen (machmal auch Truttan genannt) aus Stichlingsgewässern!

# SOMMERSALAT MIT GEBEIZTER FORELLE



von Sven Christ

REZEPT

Der Sommer lädt zu einem Besuch in den Biergarten ein. Zu einem kühlen Bier oder anderen Getränken kann man sich seine mitgebrachte Brotzeit schmecken lassen. Bei Hitze steht einem der Sinn nach leichter Kost. Unseren Sommersalat kann man hierfür super vorbereiten und mitnehmen. Die Schärfe der Radieschen und die süße Säure der Birne verträgt sich hervorragend mit dem gebeizten Fisch.

Zutaten für 4 Personen:

<u>4 Forellenfilets</u>	<u>2 TL Dijon Senf</u>
<u>1 Endiviensalat</u>	<u>1/2 TL Anis</u>
<u>1 Birne Abate</u>	<u>1/2 TL Fenchelsamen</u>
<u>12 Radieschen</u>	
<u>1/2 Salatgurke</u>	
	<u>Für das Dressing</u>
<u>Für die Beize</u>	<u>1 TL Dijon Senf</u>
<u>2 EL Salz</u>	<u>2 EL Estragonessig</u>
<u>1 EL Zucker</u>	<u>1 TL Ahornsirup</u>
<u>geriebene Schale</u>	<u>3 EL Olivenöl</u>
<u>einer halben Zitrone</u>	<u>1 Prise Salz</u>
<u>Koriander</u>	
<u>2 TL Meerrettich</u>	

## Zubereitung:

Am Tag zuvor die Beize für die Forellenfilets anrühren; dazu werden alle Zutaten miteinander vermengt. Die Forellenfilets mit der Beize gründlich einreiben und in einem verschließbaren Gefäß in der gesamten Beize 24 Stunden im Kühlschrank wirken lassen.

Für die Zubereitung die Forellenfilets aus der Beize nehmen und kurz unter kaltem Wasser abspülen.

Den Endiviensalat verlesen und waschen, die Radieschen gründlich waschen und das Grün entfernen. Radieschen und Birne in feine Scheiben schneiden, die Gurke klein würfeln.

Für das Dressing alle Zutaten in ein Gefäß geben und sehr gut verrühren, bis es bindet.

Nun den Salat anrichten, die Forellenfilets in dünne Scheiben schneiden und auf dem Salat drapieren.

Guten Appetit!

**SVEN CHRIST** arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn also einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach. Seine Lieblingsreviere sind die Isar und der Staffelsee.

Foto: Sven Christ

**RHÖNFORELLE**

Ihr zuverlässiger Lieferant für  
**Glasaale**  
**Farmaale • Satzaale**



Lieferbar auch in kleineren  
Mengen per Versand

**Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG**  
Rendelmühle • D-36129 Gerfeld  
Tel. 066 54 - 91 92 20  
Fax 066 54 - 82 77  
www.fisch-gross.de  
info@fisch-gross.de

*Bachforellen*

1-, 2- und 3-jährig,  
von 50 bis 1500 g.  
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz  
Am Forellenbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,  
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische  
und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-  
Fischerei u.  
Fischzucht**



**GÜNTHER CHRISTL**  
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25  
Telefon 08121/3773 – Fax 08121/45451  
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen  
nur aus eigener Zucht.

*Forellenzucht am Vogelherd*  
anerkannter Zuchtbetrieb  
**Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister**  
Am Vogelherd 9  
85570 Herdweg bei Markt Schwaben  
Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104  
Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

*Fischzucht Sindel*

Thomas Sindel  
Unterhorn 19 • 91555 Feuchtwangen  
Telefon 098 55/97 59 44 • Mobil 01 74/309 63 13 • E-Mail: thomas.sindel@web.de

**Besatzfische**

Spiegel- und Schuppenkarpfen,  
Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Wir züchten Satzische  
in allen Größen!



**FISCHZUCHT  
Vollmann-Schipper**

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:  
Spiegel- und Schuppenkarpfen,  
Schleien, Gras- und Silberfische,  
Hechte, Zander, Rotaugen und  
Barsche

Fischerweg 4  
89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554  
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Fischen ist mehr  
als die Rute auszu-  
werfen, es ist eine  
Lebenseinstellung.  
Fischer brauchen  
Liebe zur Natur und  
Hingabe. Sie lebt von  
Geduld und Einsatz  
im richtigen Moment  
– beim Biss genau-  
so wie beim Schutz  
unserer Gewässer.

**FISCHEREI KÖPELMÜHLE**

**BESATZFISCHE AUS NATURTEICHEN**

<b>Zander 20 – 60 cm</b>	<b>Rotaugen 10 – 35 cm</b>
<b>Schleien 100 g – 1 kg</b>	<b>Barben 1 – jährig</b>
<b>Hechte 100 g – 2,5 kg</b>	<b>Rutten 1 – jährig</b>
<b>Waller 100 g – 5 kg</b>	<b>Nasen 1 – jährig</b>
<b>Brachsen 100 g – 1 kg</b>	<b>Aland 1 – jährig</b>
<b>Barsche 10 – 30 cm</b>	<b>Döbel 1 – jährig</b>
<b>Aale (Wildfang) 30 – 60 cm</b>	<b>Zährten 1 – jährig</b>
	<b>Äschen 1 – jährig</b>

Qualität und Frische – unsere Tradition  
Profitieren Sie von unserer Erfahrung

**Fischerei Köppelmühle**  
Köppelmühle 1, 85570 Markt Schwaben  
Tel.: 08121 / 74850  
info@fischerei-koeppelemuehle.de  
www.fischerei-koeppelemuehle.de

**BESATZFISCHE**  
z. B.: Karpfen • Rotaugen • Hecht • Zander

**FISCHHOF  
MULZER**

■ direkt vom Erzeuger  
■ aus extensiver Teichwirtschaft

Fischhof Mulzer  
D-92421 Schwandorf • Oberweiherhaus 1  
Tel.: +49(0) 160 / 97 87 84 12  
Fax: +49(0) 94 31 / 52 80 45  
info@fischhof-mulzer.de • www.fischhof-mulzer.de

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen  
Karpfen, Schleien, Hechte,  
Zander, Weißfische...  
liefert Ihnen frei Wasser!

**Fischzucht BÖCKL**  
95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76  
www.karpfen.de

**Medaillen für Fischerkönige**  
www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 65,00

**Angeln macht Freude!**



# Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfishzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

## PREISLISTE

Stand Januar 2021

	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
<b>Äschen</b>			
9–12 cm	1,50 €	1,20 €	1,10 €
12–15 cm	2,00 €	1,50 €	1,40 €
<b>2-sömmerig</b>			
15–18 cm	3,00 €	1,95 €	1,60 €
18–21 cm	4,00 €	2,90 €	2,80 €
<b>Bachforellen</b>			
6–9 cm	0,48 €	0,40 €	0,36 €
9–12 cm	0,54 €	0,49 €	0,45 €
12–15 cm	0,90 €	0,80 €	0,65 €
15–18 cm	1,05 €	0,90 €	0,75 €
<b>2-sömmerig in cm</b>	<b>10–50 kg</b>	<b>ab 50 kg</b>	<b>ab 100 kg</b>
18–21 cm	9,50 €/kg	9,50 €/kg	8,50 €/kg
21–25 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
<b>2-sömmerig Stück/g</b>	<b>10–50 kg</b>	<b>ab 50 kg</b>	<b>ab 100 kg</b>
300–600 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,30 €/kg
600–900 g	9,50 €/kg	9,00 €/kg	8,25 €/kg
<b>Regenbogenforellen</b>			
9–12 cm	0,54 €	0,49 €	0,45 €
12–15 cm	0,78 €	0,75 €	0,70 €
15–18 cm	0,95 €	0,88 €	0,80 €
18–21 cm	1,40 €	1,20 €	1,10 €
<b>2-sömmerig Stück/g</b>	<b>10–50 kg</b>	<b>ab 50 kg</b>	<b>ab 100 kg</b>
300–600 g	9,00 €/kg	8,00 €/kg	6,30 €/kg
600–900 g	9,00 €/kg	8,00 €/kg	7,25 €/kg
<b>Elsässer Saiblinge</b>			
12–15 cm	1,40 €	1,10 €	
15–18 cm	1,50 €	1,30 €	

Äschen, Bach- und Seeforellen sind in den Artenhilfsprogrammen einiger Bezirksfischereiverbände enthalten und aus Mitteln der Fischereiabgabe förderfähig.

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800 €  
zzgl. 1,00 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Besuchen Sie uns auch auf Facebook **Fischzucht Mauka** und Instagram **Fischzucht.mauka**

**Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!**  
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister  
**Matthias Brunnhuber**

## Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: [bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/](http://bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/)





[www.fischfit.de](http://www.fischfit.de)

# fisch-fit

## Extrudiertes Forellenfutter

Schwimmend und sinkend  
in Spitzenqualität für alle Fischarten.



Interquell Wehringen/Bayern  
Tel. 08234 / 96 22-0  
Fachberatung: Georg Breu  
Tel. 08232 / 51 16  
Breu.Fisch-fit@T-online.de

## LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub!

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10  
40502 Decin 6, CR,

Tel./Fax: 00420 4 125354 13, [www.lipnostausee.com](http://www.lipnostausee.com)

## ELEKTROFISCHEN »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär  
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



## EFKO-Elektro-Fischfangergeräte GmbH

Pommernstr. 9 · D-88299 Leutkirch/Allgäu · Tel. 07561/31 33 · Fax 07561/47 68

## Renate Heberle Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art  
Sportnetze  
Schutznetze  
Sicherheitsnetze  
Dekorationsnetze  
Abspernetze  
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 · Tel.: 083 73/72 67 · [info@heberle-netze.de](mailto:info@heberle-netze.de)  
87452 Altusried · Fax: 083 73/10 77 · [www.heberle-netze.de](http://www.heberle-netze.de)

Internet-Shop: [www.heberle-netze.de](http://www.heberle-netze.de)

## Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

Anzeigenschluß der nächsten  
Ausgabe von Bayerns  
Fischerei + Gewässer:  
**12. 11. 2021**

Unsere Anzeigenabteilung erreichen  
Sie unter: **Anzeigenmarketing  
Heidi Grund-Thorpe**  
Telefon: 08444-919 19 93  
Email: [fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de](mailto:fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de)



## KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21  
97514 Tretzendorf  
Phone: 0151 - 153 812 45  
EMail: [info@ing-weierich.de](mailto:info@ing-weierich.de)  
[www.ing-weierich.de](http://www.ing-weierich.de)



**schaumermal24.de**  
Einfach aufgedruckt

Egal ob Dose, Schleife oder Glas,  
selber drucken nach Wunsch und Maß!

Innovative Etikettierlösungen für Fleischer, Bäcker und Selbstvermarkter



schaumermal 24 e.K. | Gewerbehof Steigerwald 12 | DE-91477 Markt Bibart  
Telefon: +49 (0) 9162 920 735 | Telefax: +49 (0) 9162 920 737

[www.schaumermal24.de](http://www.schaumermal24.de) | [info@schaumermal24.de](mailto:info@schaumermal24.de)

## Unterstützen Sie die Arbeit des LFV Bayern!

Mit Ihrer Spende fördern Sie die ideellen Ziele des Verbandes und helfen ihm die zahlreichen Aktivitäten zum Schutz und Aufbau eines intakten Lebensraumes in stehenden und fließenden Gewässern voran zu treiben.

Spendenkonto unter Angabe des Verwendungszwecks: **GEWÄSSERSCHUTZ**

Landesfischereiverband Bayern e.V., Konto: Münchner Bank e.G.  
IBAN: DE07 7019 0000 0002 8256 35, BIC: GENODEF1M01

## Ungarische Angelboote Suzuki / Epropulsion Mariner Service und Shop

Markus Axthelm  
Mobil: 01 71 / 750 09 50 · Telefon: 095 61 / 396 90  
www.ungarische-angelboote.com



## Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

**Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von  
Bayerns Fischerei + Gewässer: 12.11.2021**

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:  
**Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe**  
**Telefon: 08444-919 19 93**  
**Email: [fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de](mailto:fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de)**

## Kleinanzeigen

### GESUCHE

**300 € Provision!** Weiher/Gewässer in Bayern zum Kaufen gesucht (Erfüllung meines Jugendtraums). Tel 0171-8015930

Suche für **Huchenreise nach Slowenien** max. 2 Kameraden. Gefischt wird in der Sava Radovljica, wohl das Beste zugängliche Huchenwasser. Die Reise findet Anfang November statt. Bei Interesse melden bei Edi Michel, Tel. 0171-1712185

### IMMOBILIEN

### VERKÄUFE

**Ich verkaufe** meine aus über 150 Bänden bestehende **Fischerbibliothek**. Zahlreiche Exemplare mit Signatur oder Widmung. Bücherliste und Preis auf Anfrage unter Tel. 08861/908430

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie die Beilagen von **ASKARI ANGEL-GERÄTE** und von **PMS DIRECT PERSONALSHOP**

## Biete Fischrecht

an Wasserlauf Nähe Dorfen (Obb), ca 7 km Länge.

Geeignet für Interessengemeinschaft bis zu 4 Personen oder als Aufzuchtbach.

Kostenvorstellung **192.000 €** Antwort erbeten unter **Chiffre 10321**

## IMPRESSUM

Bayerns Fischerei+Gewässer  
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

### Inhaber und Verleger:

Landesfischereiverband Bayern e.V.,  
Mittenheimer Str. 4,  
85764 Oberschleißheim  
Telefon (0 89) 64 27 26-0  
Fax (0 89) 64 27 26-66,  
E-Mail: [poststelle@lfvbayern.de](mailto:poststelle@lfvbayern.de)  
Internet: [www.lfvbayern.de](http://www.lfvbayern.de)

Redaktion (Anschrift wie oben):  
Verantwortlich: Thomas Funke,  
Verantwortlich für den Regionalteil:  
der jeweilige Bezirksverband.  
Verantwortlich für die Jugend-Info:  
Eduard Stöhr

### Anzeigen:

Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing  
Telefon 08444-919 19 93  
Email: [fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de](mailto:fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de)

### Gestaltung und Produktion:

Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Murnau  
Artdirection/Layout: Michael Knoch

### Druck und Versand:

Druckhaus Kastner GmbH,  
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

### Erscheinungsweise:

Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,  
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

### Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:

4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

### Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:

[www.lfvbayern.de/datenschutz](http://www.lfvbayern.de/datenschutz)

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.  
Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern.  
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier



JAHREIS  KOLLEGEN

Angeln Sie sich jetzt Ihre  
Sonderkonditionen!

bis zu  
**50%**

Als Mitgliederinnen und Mitglieder im LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E. V. bieten wir Ihnen und Ihren Familienmitgliedern exklusive Sonderkonditionen.

Wir möchten Sie auch im privaten Versicherungsbereich bestens abgesichert wissen und haben deshalb unser Angebot erweitert.

Profitieren Sie und Ihre Familienangehörigen von den exklusiven Sonderkonditionen. Diese beinhalten nicht nur einen Beitragsnachlass und ausgezeichnete Leistungen, sondern auch einen persönlichen Ansprechpartner für folgende Versicherungen:

- **Wohngebäudeversicherung**
- **Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung**
- **Hausratversicherung**
- **Privathaftpflichtversicherung**
- **Tierhalterhaftpflichtversicherung**
- **Glasversicherung**
- **Unfallversicherung**
- **Kfz-Versicherung**

Sofern Sie Interesse an einer persönlichen Beratung haben oder Ihren bereits bestehenden Versicherungsschutz prüfen lassen möchten, dann kontaktieren Sie

das HDI-Team unter unserer Service-Nummer:

**0511 3806-3100**

Wenn Sie bereits bei der HDI Versicherung AG versichert sind, dann wird Ihr Ansprechpartner Ihre Versicherungen auf Einsparpotential und Optimierungsmöglichkeiten prüfen.



# Fisherman's Partner

## ANGLER-FACHMÄRKTE

# BIBER HERBSTKNALLER

## FÜR MITGLIEDER VERLÄNGERT BIS 18.9.2021!

Den Flyer mit allen Angeboten finden Sie unter: [www.fishermans-partner.eu/angebote/](http://www.fishermans-partner.eu/angebote/)

### PENN SARGUS II – UNSER DAUER-BESTSELLER

- Gehäuse und Seitenplatte aus Diecast-Aluminium
- Techno-Balanced Rotor • 5+1 verkapselte Lager aus Edelstahl
- Geschütztes Filz-Scheiben Bremssystem
- Aluminiumspule mit Füllstandsringen • Größen 2000-8000



HERBSTKNALLER  
statt ab\* € 89,90  
ab €  
**49,95**

### SUXXES RÄUCHEROFEN

- Räucherwanne mit Deckel
- zwei Gitterroste für bis zu sechs Forellen
- Untergestell mit zwei Spiritusbrenntöpfen
- Rauchabzugsschieber im Deckel
- zwei Verschlussgriffe
- Maße: 42x26x13cm

**Bestseller**



HERBSTKNALLER  
Dauerhaft günstig!  
nur €  
**29,95**

### SUXXES RUCK-ZUCK-ZELT

- Maße: 200x150x145cm • Packmaße: 83x29x42cm
- inkl. Tragetasche • inkl. 8 Haken + 3 Schnüre zum Abspannen
- 15 cm Innenumrandung • Gewicht: nur 2,8kg

aufgebaut  
in wenigen  
Sekunden



HERBSTKNALLER  
statt\* € 79,95  
nur €  
**49,95**

Das Video  
zum Zelt



### QUALITÄTSBOILIES 1KG

- unterschiedliche Sorten
- Durchmesser 16mm und 20mm
- super fängig



HERBSTKNALLER  
statt\* € 7,99  
nur €  
**4,99**

°Die Aktion gilt in folgenden Märkten gegen Vorlage Ihres gültigen Mitgliedsausweises:

F.P. München-West  
Bodenseestraße 275  
81249 München  
Tel. 089/89328417

F.P. Manching  
Schäfflerstraße 14  
85077 Manching  
Tel. 08459/3236944

F.P. München-Ost  
Gruber Straße 9  
85599 Parsdorf  
Tel. 089/99153827

F.P. Augsburg  
Gögginger Straße 93  
86199 Augsburg  
Tel. 0821/2993797

F.P. Nürnberg  
Strawinskystraße 28  
90455 Nürnberg  
Tel. 09122/8732393